



In der Abteilung Experimentelle Toxikologie des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) ist ab sofort folgende Stelle zu besetzen:

## Tierschutzbeauftragte/r des Bundesinstituts für Risikobewertung (w/m/d)

<b>Kennziffer</b> 3657	<b>Besoldungsgruppe</b> A14 BBesO	<b>Dienstort</b> Berlin	<b>Unbefristet</b>	<b>Bewerbungsfrist</b> 21.01.2025	<b>Hier bewerben</b> <a href="#">BfR Jobportal</a>
---------------------------	--------------------------------------	----------------------------	--------------------	--------------------------------------	---

Die Verbeamtung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der vollständigen Erfüllung des Qualifikationsprofils. Die Stelle kann alternativ auch mit Tarifbeschäftigten (TVöD) besetzt werden.

Das BfR erstellt unabhängig auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Damit leistet das BfR einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Menschen.

Die Tätigkeit findet in der Fachgruppe „Tierschutz und Wissenstransfer“ statt. Weitere Informationen zum Aufgabengebiet der Fachgruppe finden Sie [hier](#) auf unserer Homepage.

Im Geschäftsbereich



---

## Aufgaben

Bei den Aufgaben handelt es sich im Wesentlichen um die Wahrnehmung der Aufgaben der/des Tierschutzbeauftragten nach § 10 TierSchG i. V. m. § 5 TierSchVersV sowie Mitwirkung bei der Beratung von Genehmigungsbehörden und Tierschutzausschüssen gem. § 45 TierSchVersV (Aufgaben des Nationalen Ausschusses) und § 46 TierSchVersV (Beratung zu Alternativmethoden). Im Einzelnen umfassen die Aufgaben:

- Information und Beratung der BfR-Mitarbeitenden zum 3R-Konzept und Mitwirkung bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Tierschutzkonzepten
- Beratung der Beteiligten an Tierversuchen zu allen tierschutzrelevanten Aspekten, Verfassen von Stellungnahmen zu Tierversuchsanträgen, Überwachung der Einhaltung von Vorschriften und Auflagen im Zusammenhang mit der Versuchstierhaltung und der Durchführung von Tierversuchen
- Mitarbeit an der Fort- und Weiterbildung des BfR-Personals zu versuchstierkundlichen und tierschutzrechtlichen Inhalten
- Mitarbeit an der tierärztlichen Versorgung des Versuchstierbestandes, einschließlich Rufbereitschaft
- Mitwirkung bei der Beratung von Behörden und Tierschutzausschüssen durch das BfR gemäß § 45 (Aufgaben des Nationalen Ausschusses) und § 46 TierSchVersV (Beratung zu Alternativmethoden)
- Mitarbeit an Stellungnahmen und Publikationen des Nationalen Ausschusses
- Vertretung des BfR in Fachgremien
- Unterstützung bei der Kommunikation zum 3R-Prinzip und zu Tierversuchen

---

## Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Veterinärmedizin, sowie Approbation als Tierärztin/Tierarzt
- Promotion
- Berufserfahrung als Tierschutzbeauftragte/r
- Hohe Kommunikationskompetenz, insbesondere die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern anderer Fachgebiete
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift
- Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft, strategisches Denken und selbstständigem Arbeiten
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen

---

## Erwünscht

- Weiterbildung zur Fachtierärztin/zum Fachtierarzt z. B. für Versuchstierkunde und/oder Tierschutz
- Berufserfahrung mit einem breiten Versuchstierspektrum (Nagetiere, Geflügel, Großtiere, aquatische Organismen) und vielfältigen Forschungsgebieten mit Relevanz für die Aufgaben des BfR (z. B. 3R-Forschung, Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit)

---

## Unser Angebot

- Eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einer wissenschaftlichen Einrichtung mit mehreren Versuchstierspezies, unterschiedlichen Forschungsbereichen und vielseitigen Aufgaben
- Als familienfreundliches Institut bieten wir verschiedene Teilzeitarbeitsmodelle an
- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit

- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Attraktiver Zuschuss zum Deutschlandticket Job/Firmenticket
- Möglichkeit des hybriden Arbeitens (bis zu 60% mobil)
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, z. B. zum Fachtierarzt / zur Fachtierärztin für Versuchstierkunde
- VBL-Betriebsrente / Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

## Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **21.01.2025** über unser **Online-System**.

Sofern vorhanden, bitten wir um Übersendung Ihrer dienstlichen Beurteilung



Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de).

(Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse)

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung:

Bundesinstitut für Risikobewertung  
Personalreferat  
Max-Dohrn-Str. 8-10  
10589 Berlin

Herrn Dr. Schwedhelm: T +49 30 18412-29408  
E-Mail: [Philipp.Schwedhelm@bfr.bund.de](mailto:Philipp.Schwedhelm@bfr.bund.de)

Frau Dr. Banneke: T +49 30 18412-29500  
E-Mail: [Stefanie.Banneke@bfr.bund.de](mailto:Stefanie.Banneke@bfr.bund.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [bfr.bund.de/de//karriere](http://bfr.bund.de/de//karriere)

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.



Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.